

newsletter
05. 2020

Arbeitsstelle
Kulturelle Bildung
NRW

News aus der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Liebe Leser*innen,

auch wenn unsere „neue Normalität“ von Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften, Abstandsregeln und Atemschutzmasken bestimmt wird: Es gibt kreative, spannende und neue Lösungen für vieles, das wir uns in dieser Form noch vor kurzer Zeit nicht vorstellen konnten. Ob es um neue eigene Weiterbildungs- und Kommunikationsformate geht oder innovative Wege der Kooperation in Videokonferenzen und mit Online-Werkzeugen für die Zusammenarbeit: Kreative Lösungen und kreative Ergebnisse sehen wir überall. Gerade im Bereich der kulturellen Bildung haben unzählige Projekte von Kulturschaffenden und Lehrer*innen Kindern und Jugendlichen über die kontaktarme und ungewohnte Zeit geholfen.

*Sonnige Grüße vom
Team der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW*

Themenübersicht

Kommentar: Einigeln gilt nicht: Kinder brauchen Bildungslandschaften!

Umfrage: Social Media und die Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung NRW"

Weiter aktuell: Corona-Infoseiten der Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung NRW"

Corona FAQ der Servicestelle "Kultur macht stark" NRW

Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung: Ausschreibung 2020

Kulturrucksack: Kultur-Care-Pakete

Kultur macht stark

- goes digital: Webinar
- bei Facebook
- aktuelle Antragsfristen

Fünf Fragen an: Sophia Roggenbuck

Forschungsprojekt FakuBi: Online-Befragung zur kulturellen Bildung

Lesetipps: Auswirkungen der Corona-Krise auf Kinder und Jugendliche

Kommentar



Einigeln gilt nicht: Kinder brauchen Bildungslandschaften!

Die Auswirkungen der Corona-Krise fordern mehr denn je all diejenigen heraus, die mit der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen betraut sind. Denn der Weg zu unmittelbarem und beziehungsvollem Miteinander ist gestört durch Kontaktbeschränkungen, Hygienevorschriften, Abstandsregeln und Atemschutzmasken. Darunter leiden Familien, Kinder und Jugendliche.

Die warnenden Stimmen zu den negativen Auswirkungen der Krise, gerade bei Heranwachsenden, werden immer lauter. Studien zur Situation bringen alarmierende Ergebnisse zutage. Viele Kinder und Jugendliche fühlen sich allein gelassen, ziehen sich immer mehr zurück oder „protestieren“ durch auffälliges Verhalten. Kinder und Jugendliche brauchen gerade jetzt deutliche Zeichen, dass sie wichtig und aller Mühen wert sind. Sie brauchen *gerade jetzt* kulturelle Bildungsangebote! Kulturelle Bildung hat das Potenzial und die Methoden, die Fachkräfte und Einrichtungen, um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, sich mit der aktuellen Situation aktiv und auf vielfältige, künstlerische Weise auseinander zu setzen.

Kulturelle Bildungsangebote können Kinder und Jugendliche entlasten und zeigen, dass sie nicht nur als Schüler*innen gesehen werden. Vor diesem Hintergrund bedarf es einer engen, ambitionierten Zusammenarbeit zwischen Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit und Akteur*innen des Kulturbereichs. Notwendig ist die gemeinsame, einem kommunalen Gesamtkonzept folgende Gestaltung vielfältiger, dezentraler Angebote für kleine Gruppen. Es gilt mehr denn je, alle zur Verfügung stehenden Räume, die Museen, Theater, Sporthallen, Schulhöfe, Parks - und was auch immer eine Kommune zu bieten hat - für die Zielgruppe zugänglich zu machen.

In vielen Branchen wird derzeit durch geschickte Maßnahmen versucht, das Risiko von Ansteckung zu minimieren, um so wieder mehr Normalität im kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Solche Anstrengungen muss es auch für Kinder und Jugendliche geben! Die bevorstehenden Sommerferien sind hierfür eine besondere Herausforderung. Viele Kommunen mussten geplante Ferienaktionen absagen. Gleichzeitig suchen sie nach Alternativen, um die Familien, Kinder und Jugendlichen nicht allein zu lassen. Dabei zeigt sich, dass dies umso leichter gelingt, wenn bereits vor Corona belastbare Kooperationsstrukturen entwickelt wurden. Solche Konzepte helfen nämlich dabei, Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt zu stellen, über den eigenen (institutionellen) Tellerrand zu schauen und Multiprofessionalität zu ermöglichen.

Die Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung NRW" sammelt derzeit aktiv Beispiele für die Gestaltung von Sommerferienprogrammen unter Corona-Bedingungen, um sie an interessierte Kommunen weiterleiten zu können. Rufen Sie uns also gerne an, wenn Sie Ideen suchen oder Ideen weitergeben können.

Brigitte Schorn, Leitung Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW

Umfrage



Twittert die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW eigentlich ...?

..., nein, bisher nicht. Denn was wir wo auf welcher Social Media Plattform anbieten – das möchten wir auf Ihre Wünsche, Interessen und Bedürfnisse abstimmen. Dazu bitten wir Sie um fünf Minuten Ihrer Zeit: Sind Sie so nett und beantworten uns die folgenden fünf Fragen? Klicken Sie dazu einfach auf den unten stehenden Link. Die Umfrage ist selbstverständlich anonym.

> [Umfrage Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW und Social Media](#)

Aktuelle Informationen



Informationen in Corona-Zeiten

Die Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung NRW" hat für Projekt- und Programmpartner, Künstler*innen und Kulturschaffende, Kinder und Jugendliche besondere Informationen zusammengestellt. Wir aktualisieren sie laufend **und bitten Sie weiter um Ihre Tipps, Hinweise und Ergänzungen.**

-> [Infos für Kulturschaffende](#)

-> [Corona-Schutzverordnungen und Erlasse](#)

-> [Angebote gegen Langeweile](#)

-> [Digitale Fortbildungen](#)



"Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung"– Programmpartner passen ihre Förderkonzepte an

Die Programmpartner reagieren mit kurzfristigen Förderungen auf derzeitige Herausforderungen in der Projektarbeit. Wie können trotz Kontaktbeschränkungen und unter Einhaltung der besonderen hygienischen Schutzmaßnahmen spannende und kreative Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche gefördert und umgesetzt werden? Mit schnellen Anpassungen der Förderkonzepte haben viele Programmpartner auf die derzeitigen Herausforderungen reagiert und fördern unabhängig von ihren bisherigen Antragsfristen digitale und kontaktlose Formate.

Mit dabei sind, z.B.:

- Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.: Musik für alle!
- Bundesverband Soziokultur e.V.: Jugend ins Zentrum!
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. : Total digital!
- Deutscher Museumsbund e.V.: Museum macht stark!
- ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V.: Wege ins Theater
- Türkische Gemeinde in Deutschland e.V.: Mein Land – Zeit für Zukunft
- Stiftung Digitale Spielekultur: Stärker mit Games

> [zur Sonderseite Corona-FAQs](#)



Ausschreibung 2020: Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung

Durch kulturelle Bildung machen Kinder und Jugendliche künstlerische und ästhetische Erfahrungen, entdecken eigene Begabungen, Interessen, Ausdrucksformen - und erweitern so ihre Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten.

Dazu sind vielfältige künstlerische und kulturelle Angebote und Strukturen wichtig. Und damit das Gelingen kann, muss die Zusammenarbeit der beteiligten Akteur*innen dauerhaft gesichert sein. Wenn alle verantwortlichen Institutionen und Organisationen zusammenarbeiten, entsteht ein stimmiges Gesamtkonzept für kulturelle Bildung im kommunalen Raum.

Die Landesregierung fördert Städte, Gemeinden und kommunale Verbände, die planvoll an der Qualität ihrer kulturellen Bildungslandschaft arbeiten durch:

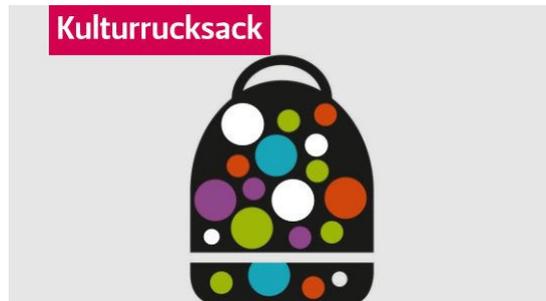
1. die Auszeichnung „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“
2. die Konzeptförderung „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“ (für alle Kommunen und Kreise, die bereits dreimal ausgezeichnet wurden)

**Bewerbungsschluss für beide Ausschreibungen:
28. August 2020.**

Kommunen und Kreise, die ein Kommunales Gesamtkonzept für kulturelle Bildung entwickeln möchten, können sich an die Arbeitsstelle wenden, die diesen Prozess begleitet und berät.

-> *Kommunale Gesamtkonzepte*

-> *Ausschreibung*



Kultur-Care-Pakete beim Kulturrucksack

Es gibt nach wie vor Kinder und Jugendliche, die keinen Zugang zum Internet oder zu mobilen Endgeräten haben.

Damit auch sie in dieser herausfordernden Zeit an kulturellen Angeboten teilnehmen können, hat die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kunst und Medien zusammen mit Künstler*innen aus ihrem Netzwerk die Idee für analoge "Kultur-Care-Pakete" entwickelt.

Diese Idee hat auch der Kulturrucksack NRW aufgegriffen und an vielen Orten viele bunte Päckchen mit Materialien und Anleitungen gepackt, um künstlerisch-kreativ zu werden: Ob nähen, malen, zeichnen, collagieren ... – für jede*n war etwas dabei!

Die tollen Päckchen konnten kontaktlos in Jugendzentren und Kulturhäusern abgeholt werden und kamen so gut an, dass die Auflage in einigen Städten verdoppelt werden musste – und die Aktion so wiederholt werden konnte.

-> *Beispiele u.a. auf dem Kulturrucksack-Blog*



„Kultur macht stark“ goes digital: Kreative Antworten auf Kontakt- beschränkung und Pandemie-Vorgaben

Ob Theaterproben per Zoom, die Stadtrallye als Insta-Story oder das Buchprojekt als Video-Blog: Die Corona Pandemie macht erfinderisch!

Im Programm „Kultur macht stark“ haben viele lokale Bündnisse ihre Projekte in kontaktarme und oft digitale Projektformate umgewandelt. Was waren die Herausforderungen?
Mit welchen Tools und Programmen haben sie experimentiert und welche Vorgehensweisen haben sich bewährt?

Kathrin Volkmer (Servicestelle „Kultur macht stark“ NRW) und Dirk Stute (Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“) laden zum Austausch in Corona-Zeiten ein. Gemeinsam wollen wir die vielen Erfahrungen nutzen und erarbeiten, wie sich diese neuartigen Ansätze für künftige Projekte weiter ausbauen lassen.

Kostenfreies Webinar per Zoom
17. Juni 2020
14:00 bis 15:30 Uhr

[-> zur Anmeldung](#)

[-> Infos zur Veranstaltung](#)



"Kultur macht stark" bei Facebook

Projektbeispiele, Neuigkeiten und aktuelle Antragsfristen machen den Facebook-Kanal nicht nur in Corona-Zeiten informativ und interessant: Im Facebook-Kanal „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF gibt es viele Inspirationen, Good-Practice-Beispiele, interessante Neuigkeiten zum Bundesförderprogramm und besondere Geschichten aus den Bündnissen. Dazu gehören auch viele NRW-Projekte, die kreative Lösungen gefunden haben, um ihre Vorhaben auch in Zeiten des Corona-Virus fortzusetzen. Schauen Sie mal vorbei!

[-> Kultur macht stark bei Facebook](#)



Aktuelle Antragsfristen

Jetzt schon die nächsten Projekte planen – und im Herbst starten!

Die nächsten Antragsfristen stehen fest. Die Projektbüros der folgenden Programmpartner freuen sich auf neuartige Projektideen für Kinder und Jugendliche:

15. Juni 2020:

„JEP-Jung Engagiert Phantasiebegabt“
Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.
-> *Jung engagiert phantasiebegabt*

19. Juni 2020:

„Ich bin HIER!
Herkunft - Identität - Entwicklung - Respekt“
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Gesamtverband e.V.
-> *Ich bin hier*

01. Juli 2020: „bildungsLandschaft im
Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und
aneignen“
Spielmobile e.V.
-> *Spielmobile.de/*

24. August 2020: „Zirkus gestaltet Vielfalt“
Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V.
-> *Zirkus gestaltet Vielfalt*

-> *Alle aktuellen Antragsfristen für 2020*

Fünf Fragen an ...

... Sophia Roggenbuck

1. In welchem Bereich der Arbeitsstelle "Kulturelle Bildung NRW" arbeitest du?

Als Referentin für den Bereich kulturelle Bildung in der Jugendarbeit berate, unterstütze und begleite ich Jugendeinrichtungen bei der (Weiter-)Entwicklung eines kulturellen Einrichtungsprofils und der Vernetzung mit Künstler*innen /Kulturpädagog*innen sowie Kooperationen mit (Kultur-)Institutionen.

2. Was macht für dich das Besondere an deiner Arbeit aus?

Besonders bereichernd empfinde ich die Zusammenarbeit und den Austausch mit Jugendeinrichtungen, da diese dem Thema kulturelle Bildung von vornherein unter der Prämisse von Freiwilligkeit, Partizipation und Zieloffenheit begehen.

3. Wenn du nicht in der Kulturellen Bildung arbeiten würdest ...

... wäre ich gern Bookerin für Konzerte – oder Musiktherapeutin.

4. Was ist kulturelle Bildung für dich?

Im Idealfall bedeutet kulturelle Bildung für mich, Freiräume zu schaffen, in denen sich Menschen losgelöst von gesellschaftlichen Konventionen kreativ und vielfältig erleben, entdecken, ausdrücken und begegnen können.

5. Was machst du aktuell?

Aktuell beschäftige ich mich verstärkt mit dem Thema digitale kulturelle Bildung. Dazu entwickeln wir Austausch- und Vernetzungsformate für Fachkräfte der Jugendarbeit.

> *Jugendkulturarbeit*

Online-Befragung zur kulturellen Bildung



Das Forschungsprojekt „Felder und Akteur*innen kultureller Bildung in ländlichen Räumen“ (FAKuBi) bittet um Mithilfe. In den bevorstehenden drei Jahren beabsichtigt der Forschungsverbund das Angebot und Akteursfeld der kulturellen Bildung in einer nord-, einer mittel- und einer ostdeutschen ländlichen Regionen quantitativ sowie qualitativ zu betrachten (Details: s.u.). Am Ende soll das Wissen über unter anderem produktive Netzwerkeigenschaften und Beiträge der Akteur*innen zu entstehenden Identitäts- und Regionsbildern vermehrt werden.

Angesichts der starken Veränderung der kulturellen Bildungslandschaften durch die COVID-19-Pandemie ist es Ziel der jetzt eröffneten Online-Befragung, einerseits die Akteur*innen in den drei Betrachtungsregionen, parallel dazu aber auch auf Ebene der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Brandenburg und Thüringen anzusprechen. Gefragt wird nach dem Angebot kurz vor Ausbruch der Pandemie wie auch der individuellen Sicht auf die jetzige Situation. Das Team des Forschungsverbunds interessiert, wie Engagierte in der Vereinsarbeit und/oder im kulturellen Sektor mit diesen Maßnahmen umgehen (müssen) und welche Auswirkungen sie auf Ihre Arbeit haben. Bei der Online-Befragung handelt es sich dabei um eine anonyme Studie unter Beachtung der Bestimmungen des Datenschutzes. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig und dauert etwa 15 Minuten.

-> [direkt zum Fragebogen](#)

Lesetipps



Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf Kinder und Jugendliche

„Was wir jetzt nicht für die Kinder tun, wirkt sich später dramatisch aus“ - der **Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ)** zum Kinderschutz:

-> [Link Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte](#)

„Wie sich die Corona-Krise auf Kinder und Eltern auswirkt“ - das **Deutsche Jugendinstitut (DJI)** veröffentlicht erste Ergebnisse einer Online-Befragung von Eltern:

-> [Link Online-Befragung Deutsches Jugendinstitut](#)

Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo – Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen der Goethe-Universität Frankfurt und der Universität Hildesheim.

-> [Link Studie JuCo](#)

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW



Ein gemeinsames Angebot für
Schule, Jugendarbeit und Kultur

Impressum:

Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW
Küppelstein 34
42857 Remscheid
info@kulturellebildung-nrw.de

Newsletter abonnieren

Datenschutzerklärung

Newsletter abbestellen

Eine gemeinsam
Einrichtung von

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Partner:

**AKADEMIE DER
KULTURELLEN BILDUNG**

Bildung und Kultur NRW

